

Erfahrungsbericht National Taiwan University 2013/14

Gerade bin ich von meinem großartigen Auslandssemester an der National Taiwan University nach Deutschland zurückgekommen. Wenngleich Taiwan als Ziel für ein Auslandssemester auf den ersten Blick nicht ganz so attraktiv klingen mag wie Hong Kong oder Singapur, habe ich meine (Erst-)Wahl nie bereut und kann Taiwan/die NTU für ein Auslandssemester als Geheimtipp sehr empfehlen.

Meine Motivation: Nach einem Bachelor-Auslandssemester in den USA suchte ich eine weitere kulturelle und persönliche Herausforderung und informierte mich aufgrund eines generellen Interesses an Asien über dortige Austauschmöglichkeiten. Dabei schoss ich mich ziemlich schnell auf die NTU/Taiwan ein, das mir insbesondere von asiatischen Freunden sehr ans Herz gelegt wurde - die Bevölkerung sei sehr herzlich und offen, das Land vielseitig und das Essen hervorragend. Zudem war ich als Wirtschaftsstudent von China fasziniert und motiviert, Chinesisch zu lernen und auch vom guten Ruf der NTU angesprochen.

Taiwan: Kulturell ist Taiwan sehr interessant, authentisch und vielseitig - Taipeh ist eine pulsierende Metropole und überall finden sich kleine Geschäfte, günstige Restaurants, Nachtmärkte und Tempel. Insbesondere kulinarisch ist Taiwan ein Highlight. Aufgrund historisch-bedingter Einflüsse anderer Kulturen ist das Angebot sehr vielseitig und bietet einen Querschnitt des asiatischen Raumes. Dabei kosten Gerichte oft nur um die 2€ und ich habe es tatsächlich geschafft, während meines Aufenthaltes kein einziges Mal selber zu kochen.

Die Taiwaner sind unglaublich aufgeschlossen, freundlich und aufrichtig. Man wird als Ausländer_in/Tourist_in nie übers Ohr gehauen und Einheimische sind oft interessiert und suchen den Kontakt. Tatsächlich habe ich sogar einmal eine Taxifahrt umsonst bekommen, einfach weil sich der Fahrer darüber gefreut hat, mal einen Ausländer im Auto zu haben. Und auch landschaftlich hat Taiwan fast alles zu bieten, was man sich wünschen kann: Strände, Berge, zahlreiche Nationalparks und Hot Springs. Dadurch kann man problemlos ein Semester voller Aktivitäten verbringen ohne dass einem langweilig wird und man auf andere Länder ausweichen muss (im Gegensatz etwa zu Singapur oder Hongkong). Das Wetter war bei mir anfangs sehr gut, wurde zum Winter hin aber recht unangenehm. So hat es im Dezember einmal 3 Wochen durchgeregnet und wurde insbesondere aufgrund sehr hoher Luftfeuchtigkeit äußerst kalt. Dabei fühlen sich dann 15° durchaus an wie nur 5° und da die Zimmer in der Regel keine Heizung besitzen, kann es wirklich sehr unangenehm werden. Ansonsten ist das Land sehr sauber, ordentlich, sicher und entwickelt und Taipeh hat ein hervorragendes öffentliches Verkehrssystem, das es problemlos mit Berlin aufnehmen kann. Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten eher niedrig und trotz vieler Reisen und eines tendenziell luxuriösen Lebensstils blieben meine monatlichen Ausgaben auf dem Niveau Berlins (~800€).

Die Uni, Kurse: Die NTU hat einen ausgezeichneten Ruf, einen großen, sehr schönen Campus und gute Betreuung. Allerdings ist das englische Kursangebot relativ beschränkt (insbesondere für alle, die des Chinesischen nicht mächtig sind). Ich als Student im VWL-Master habe leider kaum Kurse gefunden, die mich angesprochen haben und war letztendlich untechnisch wenig ausgelastet. Dafür ist der gratis angebotene Chinesisch Kurs sehr gut und ich habe schließlich viel Zeit in das Chinesisch Lernen investiert und mittlerweile ein mittleres Niveau erreichen können. Allerdings muss ich warnen, dass Chinesisch wirklich extrem schwer ist, selbst im Vergleich zu anderen asiatischen Sprachen.

Wohnen: Ich habe ein Einzelzimmer im Prince House/Shui-Yuan-Dorm bezogen, was sehr komfortabel war. Jedoch wohnten dort sehr viele Ausländer_innen und auch überproportional viele Deutsche was es schwierig gemacht hat, mit Taiwanesen in Kontakt zu kommen. Viele Ausländer_innen dort waren in gewisser Weise komplett isoliert unter sich und sehr viel feiern. Wem es wichtig ist, mehr in Kontakt mit locals zu kommen, für den bietet sich eine der günstigeren housing Optionen mit geteilten Zimmern an.

Reisen: Flüge sind generell ziemlich teuer von Taiwan, da es nur wenig eigene konkurrierende Airlines gibt. Von Hongkong oder Singapur ist es im Vergleich deutlich günstiger andere Länder zu bereisen aber dafür auch notwendiger. Zudem bietet es sich an, vor oder nach dem Semester extensiv andere Länder zu bereisen. So habe ich davor und danach je einen Monat Asien bereist und dabei insgesamt 7 weitere Länder gesehen. Ich empfehle daher, während des Semesters eher Wochenendtrips innerhalb Taiwans zu machen. Folgende Ziele bieten sich an:

-der sonnige Süden: Schöne Strände bei Kenting, hier sind Motorroller Touren auch sehr cool. Am besten fährt man mit dem Schnellzug nach Kaohsiung, wo man auch sehr gut einen Tag verbringen kann.

-Sun Moon Lake und Chung-tai Chan Monastery in Puli

-Taroko National Park und Fahrt die East-coast herunter

-Fulong Beach, cooler Strand im Norden mit Surfmöglichkeiten, wird jedoch größtenteils irgendwann im Winter geschlossen,

-Keelung, Küstenstadt im Norden mit berühmtem Nachtmarkt für Seafood

-Wandern in der Nähe von Taipei:

- Wuliaojian, extrem coole Wanderung, sehr anspruchsvoll, siehe:

<http://hikingtaiwan.wordpress.com/2009/02/05/wuliaojian-%E4%BA%94%E5%AF%AE%E5%B0%96/>

-Maokong beim Zoo mit schöner Gondelfahrt

-Yangmingshan, schönes Gebirge mit Hot Springs

-Elephant Mountain, sehr guter Ausblick auf Taipei

-Danshui, nette Tagestour, Küstenörtchen nördlich von Taipei

Sonstige Tipps:

-Für die ärztliche Untersuchung muss man einfach bei verschiedenen Ärzten herum fragen und diese etwas bequatschen, damit die alles in einem für einen machen. Preise sind sehr unterschiedlich, wir Austauschstudierende von der NTU haben alle unterschiedlich viel dafür bezahlt.

-Für umgerechnet 50€ gibt es eine anständige Matratze bei Ikea, die man sich liefern lassen kann. Diese ist um Längen besser als das was anfangs beim Dorm oder 7/11 verkauft wird.

-Als Reisekrankenversicherung empfehle ich die HanseMerkur.

-Ich empfehle sehr den Kauf eines Fahrrads; diese sind in Taiwan sehr günstig (neu:~50€) aber dafür auch von schlechter Qualität. Jedoch sehr praktisch für die Wege auf dem Campus und auch sonst in Taipei. Ich habe fast jeden Tag mein Fahrrad benutzt.

Im Nachhinein hätte ich mir im Winter auf jeden Fall einen kleinen Heizer für mein Zimmer zugelegt. Ein guter Freund von mir hatte am Ende auch Probleme mit Schimmel in seinem Zimmer, die dadurch möglicherweise auch vermieden werden können.

- Für ausführlichere Tipps zu apps und websites bezüglich dem Chinesisch Lernen, schickt gerne eine email an mich.

-Ich empfehle sehr, sich einen language exchange Partner zu suchen, gerade auch um mit Taiwanese in Kontakt zu kommen, falls sich das in Kursen als schwierig herausstellt. Gute Websites dafür sind tealit.com, mylanguageexchange.com oder auch eine entsprechende Facebook Gruppe.